



Das Update zum Impact-Fonds „Best of Green & Common Good“

Ausgabe Februar 2024



**best of
green &
common
good**

1. Marktumfeld

Im Gegensatz zum Dezember, wurden die Hoffnungen auf baldige Zinssenkungen in der EU und auch der USA durch die Zentralbanken im Januar etwas gebremst. Dennoch konnten die internationalen Indizes allen voran durch die bisher recht gut verlaufende Earning-Season der Large Cap Unternehmen zulegen. So schloss der DAX den Monat Januar mit einem Plus von 0,91%. Das Amerikanische Pendant (S&P 500) konnte sogar um 1,59% zulegen. Im Gegensatz dazu schloss der eher durch Midcap-Unternehmen geprägte Best of Green and Common Good den Monat mit einem Minus von 2,82% ab.

Wie auch bereits in den vorherigen Monaten, waren die Geschehnisse an den Märkten durch Inflationsdaten sowie die Zentralbanksitzungen geprägt. So hatte sich die Inflation in den USA vor der Jahreswende wieder auf 3,4% im Vergleich zum Vorjahresmonat und um +0,3% im Vergleich zum November erhöht. Die Analysten hatten jedoch nur mit einer Erhöhung um 0,2% gerechnet. In Europa hingegen ging die Inflation zum Jahresbeginn leicht auf 2,8% zurück, wodurch die EZB-Zielmarke wieder in greifbare Nähe rückt. Dennoch ist das Inflationsproblem laut den Zentralbanken noch nicht gelöst und Anleger sollten nicht mit einer Zinssenkungen im März rechnen, wie FED-Chef Powell in seiner Rede Anfang Februar erneut betonte. Dadurch litten allen voran die Unternehmen aus den nachhaltigen Kernsektoren, welche durch die rasanten Kursanstiege die Zinssenkungen bereits im ersten Quartal 2024 stückweise eingepreist hatten und durch die steigende Inflation in den USA sowie die Aussagen seitens der Zentralbanken am Markt weniger gefragt waren. Im Gegensatz dazu konnten bekannte Amerikanische Large Caps starke Zahlen vermelden, was insbesondere im Tech- aber auch im Medizinsektor zu starken Kursverläufen im Januar führte.

2. Unternehmensnews



MEYER BURGER

Abwanderung aus Deutschland?

Nachdem der europäische Markt in den vergangenen zwölf Monaten mit Billig-Solarmodulen aus China durch Handelsbeschränkungen in den USA und Indien überflutet wurde, haben heimische Produzenten Schwierigkeiten. Infolgedessen drohte Meyer Burger mit einer Abwanderung aus Deutschland und einer Produktionsverlagerung in die USA, wo durch den IRA deutlich bessere Konditionen herrschen.

ASML

Nachfrageboom in China

Der Niederländische Zulieferer der Chip-industrie, ASML konnte die Analystenerwartungen im vierten Quartal dank eines Nachfragebooms aus China deutlich übertreffen und Auftragseingänge in Rekordhöhe erzielen. An der Börse sorgten diese Nachrichten für einen gewaltigen Kursprung, wenngleich Unsicherheiten auf Grund der Handelsbeschränkungen nach China bestehen bleiben.

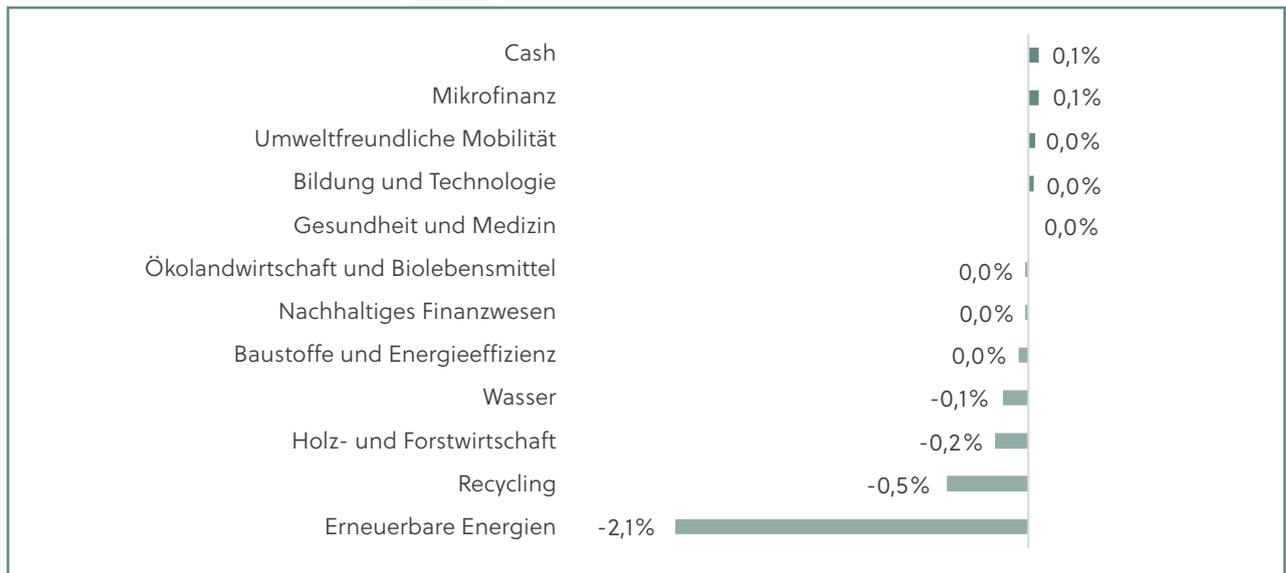
3. Portfolioentwicklung

Im Gegensatz zum Dezember war der Januar von einer hohen Portfolioaktivität geprägt. Nach den rasanten Kursanstiegen gegen Ende 2023 wurden u.a. bei Intel, Micron, Carrier, Sonova und Perdoceo Education Gewinne mitgenommen. Weiterhin wurden die Titel **Pennon Group** und **Radius Recycling** komplett verkauft, da die gewünschte und auch erwartete Entwicklung der Geschäfte ausblieb. Durch die gewonnene Liquidität sowie weitere Mittelzuflüsse wurden die Unternehmen **Bechtle** (Bildung und Technologie, DE), **Elopak** (Forstwirtschaft & Verpackungen, NO), **Arcadis** (Bauwesen & Energieeffizienz, NL), **Procredit** (Nachhaltige Finanzen, DE) sowie **Academedia** (Bildung & Technologie, SE) erstmals allokiert. Mit Blick auf die einzelnen Kernsektoren haben insbesondere die Werte im Bereiche Bildung & Technologie erneut stark performt, besonders hervorzuheben ist hier **ASML**. Weiterhin konnten die Titel aus dem Medizinbereich wie **Stryker** gut zulegen. Nach starken zwei Monaten in der Jahresendralley haben die Titel aus dem Bereich der erneuerbaren Energien erneut einbüßen müssen und waren der Hauptfaktor für die negative Performance im Januar. Der Ausbau des Portfolios um fünf weitere Titel konnte dem durch eine geringere Volatilität leicht entgegenwirken und wird sich auch in den kommenden Monaten weiter auszahlen.

4. Renditekontribution

Top 5 Aktien	Renditebeitrag	Flop 5 Aktien	Renditebeitrag
ASML Holding NV	0,30%	Solaria Energia SA	-0,53%
Stryker Corp	0,10%	EDP Renovaveis SA	-0,38%
INIT SE	0,10%	Encavis AG	-0,28%
Waste Management Inc	0,09%	Intel Corp	-0,20%
Elevance Health	0,09%	Radius Recycling Inc	-0,20%

Insgesamt schlossen 38 Portfoliotitel diesen Monat im Minus und 20 Titel im Plus. Die Renditeverteilung (in %) von -2,82% Monatsperformance gliedert sich nach unseren zehn Gemeinwohlbranchen wie folgt:



5. Fazit

Nachdem sich die Aktien der nachhaltigen Kernsektoren im November und Dezember wieder deutlich erholen konnten, folgte im Januar der Rückschlag und insbesondere die Sektoren Recycling und erneuerbare Energie waren bei den Anlegern durch die Aussagen der Zentralbanken und die Billigware aus China nicht besonders gefragt, obwohl sich das operative Geschäft weiterhin in intaktem Zustand befindet. Hier bedarf es ein dringendes Umdenken der Deutschen und Europäischen Politik, um die heimische Solarindustrie zu stärken und das Abwandern von Weltmarktführern zu verhindern. Durch diese Entwicklung und die bestehenden Unsicherheiten stellt sich im Portfoliomanagement allerdings die Frage, ob es weiterhin Sinn macht an eben jenen Titeln festzuhalten. Durch die Neuallokationen im Januar wurde das Portfolio bereits verbreitert und andere Sektoren stärker gewichtet. Diese Strategie wird auch in den kommenden Monaten beibehalten und der Fokus wird weiter auf die Sektoren Wasser, Gesundheit & Medizin sowie Bildung & Technologie verschoben. Diese Branchen bieten unserer Ansicht nach weiterhin starkes Potential im Jahr 2024 und rücken demnach stärker in den Fokus. Durch hohe Mittelzuflüsse Anfang Februar wird das Portfolio in dieser Hinsicht auch weiterhin ausgebaut, in der Breite verstärkt und die Anfälligkeit für die anstehenden Zentralbankentscheide verringert.

Daten vom 31. Januar 2024; Quellen: Eigene Informationen, Fondsweb, Koyfin; Disclaimer: Bei den hier aufgeführten Informationen handelt es sich grundsätzlich um Marketingmitteilungen und nicht um Finanzanalysen. Sie stellen weder eine Anlageberatung noch ein Angebot bzw. eine Empfehlung zum Kauf/Verkauf der genannten Finanzprodukte dar. Es wird keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Informationen übernommen und jede Haftung von Schäden abgelehnt, welche sich aus der Verwendung/ Weitergabe dieser Informationen ergeben.